

A LAUT - BUCHSTABEN - ZUORDNUNGEN

§ 1 Vorbemerkungen

(1) Die Schreibung des Deutschen beruht auf einer Buchstabenschrift. Jeder Buchstabe existiert als Kleinbuchstabe und als Großbuchstabe (Ausnahme *ß*):

a b c d e f g h i j k l m n o p q r s t u v w x y z ä ö ü ß
A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z Ä Ö Ü

Zum Ersatz von *ß* durch *ss* oder *SS* siehe § 31 E 2.

In Fremdwörtern und fremdsprachigen Eigennamen kommen außerdem Buchstaben mit zusätzlichen Zeichen sowie Ligaturen vor (z.B. *é, ç, œ*).

(2) Für die Schreibung des Deutschen gilt:

(2.1) Buchstaben und Sprachlaute sind einander zugeordnet. Die folgende Darstellung bezieht sich auf die Standardaussprache, die allerdings regionale Varianten aufweist.

(2.2) Die Schreibung der Wortstämme, Präfixe, Suffixe und Endungen bleibt bei der Flexion der Wörter, in Zusammensetzungen und Ableitungen weitgehend konstant (z.B. *Kind/die Kinder/des Kindes/Kindbett/Kinderbuch/Kindesalter/kindisch/kindlich; Differenz/Differenzial/differenzieren; aber säen/Saat; nähen/Nadel*). Dies macht es in vielen Fällen möglich, die Schreibung eines Wortes aus verwandten Wörtern zu erschließen.

Dabei ist zu beachten, daß Wortstämme sich verändern können, so vor allem durch Umlaut (z.B. *Hand - Hände, Not - nötig, Kunst - Künstler*), durch Ablaut (z.B. *schwimmen - er schwamm - geschwommen*) oder durch *e/i*-Wechsel (z.B. *geben - du gibst - er gibt*).

In manchen Fällen werden durch verschiedene Laut-Buchstaben-Zuordnungen gleichlautende Wörter unterschieden (z.B. *malen ≠ mahlen, leeren ≠ lehren*).

(3) Der folgenden Darstellung liegt die deutsche Standardsprache zugrunde.

Besonderheiten sind bei Fremdwörtern und Eigennamen zu beachten.

(3.1) Fremdwörter unterliegen oft fremdsprachigen Schreibgewohnheiten (z.B. *Chaiselongue, Sympathie, Lady*). Ihre Schreibung kann

(§ 1) jedoch - und ähnliches gilt für die Aussprache - je nach Häufigkeit und Art der Verwendung integriert, d.h. dem Deutschen angeglichen werden (z.B. *Scharnier* aus französisch *charnière*, *Streik* aus englisch *strike*). Manche Fremdwörter werden sowohl in einer integrierten als auch in einer fremdsprachigen Schreibung verwendet (z.B. *Fotograf/Photograph*).

Nicht integriert sind üblicherweise

- zitierte fremdsprachige Wörter und Wortgruppen (z.B. *Die Engländer nennen dies "job sharing"*.);
- Wörter in international gebräuchlicher oder festgelegter - vor allem fachsprachlicher - Schreibung (z.B. *City*; med. *Phlegmone*).

Für die nicht oder nur teilweise integrierten Fremdwörter lassen sich wegen der Vielgestaltigkeit fremdsprachiger Schreibgewohnheiten keine handhabbaren Regeln aufstellen. In Zweifelsfällen siehe das Wörterverzeichnis.

(3.2) Für Eigennamen (Vornamen, Familiennamen, geographische Eigennamen u.ä.) gelten im allgemeinen amtliche Schreibungen. Diese entsprechen nicht immer den folgenden Regeln.

Eigennamen aus Sprachen mit nicht lateinischem Alphabet können unterschiedliche Schreibungen haben, die auf die Verwendung verschiedener Umschriftsysteme zurückgehen (z.B. *Schanghai/Shanghai*).

(4) Beim Aufbau der folgenden Darstellung sind zunächst Vokale (siehe Abschnitt 1) und Konsonanten (siehe Abschnitt 2) unterschieden.

Unterschieden sind des weiteren in beiden Gruppen grundlegende Zuordnungen (siehe Abschnitt 1.1 und 2.1), besondere Zuordnungen (siehe Abschnitte 1.2 bis 1.6 und 2.2 bis 2.4) sowie spezielle Zuordnungen in Fremdwörtern (siehe Abschnitt 1.7 und 2.5).

Laute werden im folgenden durch gewöhnliche kleine Buchstaben wiedergegeben (z.B. das lange a). Sind die Buchstaben gemeint, so ist dies durch *kursiven* Druck gekennzeichnet (z.B. der Buchstabe *h* oder *H*).

1 Vokale

1.1 Grundlegende Laut-Buchstaben-Zuordnungen

§ 2 Als grundlegend im Sinne dieser orthographischen Regelung gelten die folgenden Laut-Buchstaben-Zuordnungen. Die besonderen Zuordnungen und die speziellen in Fremdwörtern werden in den sich anschließenden Abschnitten behandelt.

<u>Laute</u>	<u>Buchstaben</u>	<u>Beispiele</u>
(1) Einfache Vokale		
a (kurz und lang)	a A	<i>ab, Abend, Abitur, Alter, arm, Atem, Basis, Bilanz, da, kalt, Karo, Uran, was</i>
e (kurz und lang)	e E	<i>der, Ende, enorm, Esel, Fetisch, Meteor, Planet, Prozent, Vers, Vetter, wem</i>
gemurmelt e (in Nebensilben)	e	<i>Atem, Ballade, gelingen, Hobel, trockene</i>
i (kurz und lang)	i I	<i>Diva, Fibel, Ilias, indiskret, Insel, List, Milan, Schrift, Ventil</i>
o (kurz und lang)	o O	<i>Boden, Chor, Despot, Konzern, mobil, oben, Organ, Ort, Osten, so, Teleskop, wo</i>
u (kurz und lang)	u U	<i>bunt, Lust, Muse, Museum, Natur, Student, super, Ulme, und, unten, zu, Zug</i>
ä (lang) ¹	ä Ä	<i>Ära, äsen, Bär, jäten, Käse, quälen, sägen, Sekretär, träge</i>
ö (kurz und lang)	ö Ö	<i>Gewölbe, Götze, Mönch, nervös, öde, öfter, Ökologie, porös, schön</i>
ü (kurz und lang)	ü Ü	<i>Bünde, Büro, Etüde, fügen, Gelübde, Gründe, Küste, Menü, Molekül, rüsten, Übel, über</i>
(2) Diphthonge		
au	au Au	<i>Audienz, auf, Auge, Autor, Baurit, Haus, Hydraulik, Mausoleum, Rauch, schlau, schnaufen</i>
ei	ei Ei	<i>Akelei, beiseite, bleiben, eigen, Eile, feige, heiser, heißen, Kaleidoskop</i>
eu	eu Eu	<i>euch, Eule, Euphorie, heuristisch, Leuchten, Neurologie, Zeuge</i>

¹Zur Schreibung ä für kurzes e wie in *Bänder* siehe § 17.

1.2 Besondere Kennzeichnung der kurzen Vokale

§ 3 Folgen auf einen betonten Vokal innerhalb des Wortstammes - bei Fremdwörtern betrifft dies auch den betonten Wortausgang - zwei verschiedene Konsonanten, so ist der Vokal in der Regel kurz; folgt kein Konsonant, so ist der Vokal in der Regel lang. Deshalb beschränkt sich die besondere graphische Kennzeichnung des kurzen Vokals vor allem auf den Fall, daß nur ein einzelner Konsonant folgt.

§ 4 R_1 Folgt im Wortstamm auf einen betonten kurzen Vokal nur ein einzelner Konsonant, so kennzeichnet man die Kürze des Vokals durch Verdopplung des Buchstabens für den Konsonanten.

Affe, Barren, bisschen, denn, dünn, Ebbe, Egge, fitt, Galopp, generell, gönnen, Hass, Hütte, immer, kämmen, knurren, Kontrolle, Manschette, Paddel, Prämisse, Puffer, schlimm, statt/anstatt (≠ Stadt), üppig, wann, wessen

§ 5 $R_{1.1}$ Für *k* und *z* gilt eine besondere Regelung.

(1) Statt *kk* schreibt man *ck*.

Acker, Locken, Reck

Ausnahmen: Fremdwörter wie *Mokka, Sakko*

(2) Statt *zz* schreibt man *tz*.

Katze, Matratze, Schutz

Ausnahmen: Fremdwörter wie *Pizza, Razzia, Skizze*

§ 6 Zu R_1 und $R_{1.1}$:

E Die Verdopplung des Buchstabens für den einzelnen Konsonanten bleibt in Wörtern, die sich aufeinander beziehen lassen, auch dann erhalten, wenn sich die Betonung ändert.

Galopp - galoppieren, Horror - horrend, Kontrolle - kontrollieren, Nummer - nummerieren, spinnen - Spinnerei, Stuck - Stuckatur/Stuckateur

§ 7 $R_{1.2}$ In sieben Fallgruppen verdoppelt man den Buchstaben für den einzelnen Konsonanten nicht, obwohl dieser einem betonten kurzen Vokal folgt.

Dies betrifft

(1) eine Reihe einsilbiger Substantive (besonders aus dem Englischen) wie:

Bus, Chip, Gag, Grog, Jet, Job, Kap, Klub, Mob, Pop, Slip, Twen

E Ableitungen schreibt man entsprechend § 4 mit doppeltem Konsonantenbuchstaben.

jobben - du jobbst - er jobbt; jetten, poppig, Slipper; (außerdem:) die Busse (zu Bus)

(2) die fremdsprachigen Suffixe *-ik* und *-it*, die mit kurzem, aber auch mit langem Vokal gesprochen werden können:

Kritik, Politik; Kredit, Profit

(3) einige Wörter mit unklarem Wortaufbau oder mit Bestandteilen, die nicht selbständig vorkommen, wie:

Brombeere, Damwild, Himbeere, Imbiss, Imker (aber Imme), Sperling, Walnuss; (aber:) Bollwerk

(4) eine Reihe von Fremdwörtern wie:

Ananas, April, City, Hotel, Kamera, Kapitel, Limit, Mini, Relief, Roboter

(5) Wörter mit den nicht mehr produktiven Suffixen *-d*, *-st* und *-t*:

Brand (trotz brennen), Spindel (trotz spinnen); Geschwulst (trotz schwellen), Gespinst (trotz spinnen), Gunst (trotz gönnen); beschäftigen/Geschäft (trotz schaffen), (ins)gesamt/sämtlich (trotz zusammen)

(6) eine Reihe einsilbiger Wörter wie:

ab, an/dran, bis, das (Artikel, Pronomen, Konjunktion), des (aber dessen), in/drin (aber innen), man, mit, ob, plus, um, was, wes (aber wessen)

E Aber entsprechend § 4: *dann, denn, wann, wenn; jedermann.*

(7) die folgenden Verbformen:

ich bin, er hat; (aber:) er hatte, nimm, er tritt

§ 8

R_{1.3} In vier Fallgruppen verdoppelt man den Buchstaben für den einzelnen Konsonanten, obwohl der vorausgehende kurze Vokal nicht betont ist.

Dies betrifft

(1) das scharfe (stimmlose) s in Fremdwörtern:

Fassade, Karussell, passieren, Rezession

(2) die Suffixe *-in* und *-nis* sowie *-as*, *-is*, *-os* und *-us*, wenn in erweiterten Formen dem Konsonanten ein Vokal folgt:

- in*: *Ärztin - Ärztinnen, Königin - Königinnen*
- nis*: *Beschwernis - Beschwernisse, Kenntnis - Kenntnisse*
- as*: *Ananas - Ananasse, Ukas - Ukasse*
- is*: *Iltis - Iltisse, Kürbis - Kürbisse*
- os*: *Albatros - Albatrosse, Rhinozeros - Rhinozerosse*
- us*: *Diskus - Diskusse, Globus - Globusse*

(3) eine Reihe von Fremdwörtern wie:

Allée, Batterie, Billion, Buffet, Effekt, frappant, Grammatik, Kanibale, Karriere, kompromittieren, Konkurrenz, Konstellation, Lotterrie, Porzellan, raffiniert, Renommée, skurril, Stanniol, Waggon

E In Zusammensetzungen mit fremdsprachigen Präfixen wie *ad-*, *dis-*, *in-*, *kon-/con-*, *ob-*, *sub-* und *syn-* ist deren auslautender Konsonant in manchen Fällen an den Konsonanten des folgenden Wortes angeglichen.

Affekt, Akkusativ, Attraktion (vgl. *Advokat, addieren*); (ebenso:) *Differenz, Illokution, korrekt, Opposition, suggerieren, Symmetrie*

(4) wenige Wörter mit *tz* (siehe § 5 (2)) wie:

Kiebitz, Stieglitz

1.3 Besondere Kennzeichnung der langen Vokale

§ 9 Folgt auf einen betonten langen Vokal kein oder nur ein Konsonant, so kennzeichnet man die Länge des Vokals in einer kleineren Gruppe von Wörtern mit dem Buchstaben *h* (siehe R_2 und R_3) bzw. durch Verdopplung des Vokalbuchstabens (siehe R_4). Das lange *i* stellt einen Sonderfall dar (siehe R_5).

Zum β (statt s) nach langem Vokal und Diphthong siehe § 31.

§ 10

R_2 Wenn einem betonten langen Vokal ein unbetonter kurzer Vokal folgt oder in erweiterten Formen eines Wortes folgen kann, so steht nach dem Buchstaben für den langen Vokal stets der Buchstabe *h*.

Dies betrifft Wörter wie

ah: *bejahren* (Ausnahme *ja*)

eh: *Darlehen, drehen*

Zu *ih/ieh* siehe § 16.

oh: *drohen, Floh* (wegen *Flöhe*)

uh: *Kuh* (wegen *Kühe*), *Ruhe, Schuhe*

äh: *fähig, Krähe, zäh* (Ausnahme *säen*)

öh: *Höhe* (Ausnahme *Bö*)

üh: *früh* (wegen *früher*)

eih: Das *h* steht ausnahmsweise auch in den folgenden Wörtern mit dem Diphthong *ei*: *gedeihen*, *Geweih*, *leihen* (\neq *Laien*), *Reihe*, *Reiher*, *sehen*, *verzeihen*, *weihen*, *Weiher*; (aber sonst:) *Blei*, *drei*, *schreien*

§ 11

R_3 Folgt einem betonten langen Vokal im Wortstamm nur ein *l*, *m*, *n* oder *r*, so wird in vielen Wörtern nach dem Buchstaben für den Vokal ein *h* eingefügt.

Dies betrifft Wörter wie

ah: *Dahlie*, *lahm*, *ahnen*, *Bahre*
eh: *Befehl*, *benehmen*, *ablehnen*, *begehren*
Zu *ih/ieh* siehe § 16.
oh: *hohl*, *Sohn*, *bohren*
uh: *Pfuhl*, *Ruhm*, *Huhn*, *Uhr*
äh: *ähneln*, *Ähre*
öh: *Höhle*, *stöhnen*, *Möhre*
üh: *fühlen*, *Bühne*, *führen*
Ausnahmen: *ahnden*, *fahnden*

E Zu unterscheiden sind gleichlautende, aber unterschiedlich geschriebene Wörter.

Mahl \neq *Mal*, *mahlen* \neq *malen*, *Sohle* \neq *Sole*; *dehnen* \neq *denen*; *Bahre* \neq *Bar*, *wahr* \neq *er war*, *lehren* \neq *leeren*, *mehr* \neq *Meer*, *Mohr* \neq *Moor*, *Uhr* \neq *Ur*, *währen* \neq *sie wären*

§ 12

Zu R_2 und R_3 :

E 1 Das *h* bleibt auch bei Flexion, Stammveränderung und in Ableitungen erhalten.

befehlen - *befiehl* - *er befahl* - *befohlen*, *drehen* - *gedreht* - *Draht*, *empfehlen* - *empfiehl* - *er empfahl* - *empfohlen*, *gedeihen* - *es gedieh* - *gediehen*, *fliehen* - *er floh* - *geflohen*, *leihen* - *er lieh* - *geliehen*, *mähen* - *Mahd*, *nähen* - *Naht*, *nehmen* - *er nahm*, *sehen* - *er sieht* - *er sah* - *gesehen*, *stehlen* - *er stiehlt* - *er stahl* - *gestohlen*, *verzeihen* - *er verzieh* - *verziehen*, *weihen* - *geweiht* - *Weihnachten*

Ausnahmen: *Blüte/Blume* (trotz *blühen*), *Glut* (trotz *glühen*), *Nadel* (trotz *nähen*)

E 2 In Fremdwörtern steht bis auf wenige Ausnahmen wie *Allah*, *Schah* kein *h*.

§ 13

R_4 Das lange *a*, *e* und *o* kennzeichnet man in einer kleinen Gruppe von Wörtern durch die Verdopplung *aa*, *ee* bzw. *oo*.

Dies betrifft die folgenden Wörter

(1) *aa*: *Aal*, *Aas*, *Haar*, *paar*, *Paar*, *Saal*, *Saat*, *Staat*, *Waage* (\neq *Wagen*)

(2) *ee*: *Beere, Beet, Fee, Heer* (≠ *her*), *Klee, leeren* (≠ *lehren*), *Meer* (≠ *mehr*), *Reede* (≠ *Rede*), *scheel, Schnee, See, Seele, Speer, Tee, Teer*

Außerdem eine Reihe von Fremdwörtern mit *ee* im Wortausgang wie:
Armee, Idee, Kaffee, Klischee, Tournee, Varietee

(3) *oo*: *Boot, Moor* (≠ *Mohr*), *Moos, Zoo*

§ 14 R_{4,1} Bei Umlaut schreibt man nur *ä* bzw. *ö*.

Härchen - (aber:) *Haar*, *Pärchen* - (aber:) *Paar*, *Säle* - (aber:) *Saal*;
Bötchen - (aber:) *Boot*

§ 15 R₅ Das lange *i* schreibt man in den meisten Wörtern *i* oder *ie*.

(1) *i* steht

(1.1) regelmäßig in Fremdwörtern:

aktiv, Benzin, Klima, Krise, Lokomotive, Maschine, Mine (≠ *Miene*),
Sirup, Sulfid, Ventil, zivil

(1.2) im Wortausgang *-ir* einer Reihe von Fremdwörtern (siehe aber unten (2.2)):

Geysir, Kaschmir, Saphir, Souvenir, Vampir, Wesir

(1.3) in wenigen einheimischen Wörtern wie:

dir, mir, wir; gib - du gibst - er gibt; Biber, Igel, Lid (≠ *Lied*),
wider (≠ *wieder*)

(2) *ie* steht

(2.1) regelmäßig in einheimischen Wörtern:

Bier, die, Gier, gießen, Lied (≠ *Lid*), *Miene* (≠ *Mine*), *sie, sieben, tief, Tier, verlieren, vier, wie, wieder* (≠ *wider*), *Ziel*

(2.2) in den fremdsprachigen Suffixen und Wortausgängen *-ie*, *-ier* (siehe aber oben (1.2)) und *-ieren*:

Batterie, Lotterie; Manier, Scharnier; marschieren, probieren

§ 16 R_{5,1} In Einzelfällen kennzeichnet man die Länge des *i* zusätzlich mit dem Buchstaben *h* und schreibt *ih* oder *ieh*.

(1) *ih* steht nur in den folgenden Pronominalformen:

ihm, ihn, ihnen; ihr (Personal- und Possessivpronomen)

(2) *ieh* steht nur in den folgenden Wörtern:

fliehen, Vieh, wiehern, ziehen

Zu *ieh* in Flexionsformen wie *befiehl* (zu *befehlen*) siehe § 12 E 1.

1.4 Besonderheiten bei kurzem e und beim Diphthong eu

§ 17

R₆ Für das kurze e schreibt man *ä* statt *e*, wenn es eine Grundform oder verwandte Wörter mit *a* gibt.

Bänder/Bündel (wegen *Band*), *Hälse* (wegen *Hals*); *Kälte* (wegen *kalt*), *überschwänglich* (wegen *Überschwang*)

Ausnahmen sind:

§ 18

R_{6.1} In den folgenden Wörtern schreibt man *ä*, obwohl die Verbindung zu einer Grundform oder einem verwandten Wort mit *a* heute nicht mehr lebendig ist.

Äsche (≠ *Esche*), *ätzen*, *dämmern*, *Färse* (≠ *Ferse*), *Geländer*, *Lärche* (≠ *Lerche*), *Lärm*, *März*, *Schärpe*

§ 19

R_{6.2} In den folgenden Wörtern schreibt man *e*, obwohl es verwandte Wörter mit *a* gibt.

behende (trotz *Hand*), *Eltern* (trotz *alt*), *Gemse* (trotz *Gams-*)

E Man schreibt *e* bzw. *ä* in *Schenke* (wegen *ausschenken*)/*Schänke* (wegen *Ausschank*), *aufwendig* (wegen *aufwenden*)/*aufwändig* (wegen *Aufwand*).

§ 20

R₇ Für den Diphthong eu schreibt man *äu* statt *eu*, wenn es eine Grundform oder verwandte Wörter mit *au* gibt.

Häuser (wegen *Haus*), *er läuft* (wegen *laufen*), *Mäuse/Mäuschen* (wegen *Maus*); *Gebäude* (wegen *Bau*), *Geräusch* (wegen *rauschen*)

Ausnahmen sind:

§ 21

R_{7.1} In den folgenden Wörtern schreibt man *äu*, obwohl die Verbindung zu einer Grundform oder einem verwandten Wort mit *au* heute nicht mehr lebendig ist.

Knäuel, *Räude*, *sich räuspern*, *Säule*, *sich sträuben*, *täuschen*

1.5 Ausnahmen beim Diphthong ei

§ 22

R₈ Für den Diphthong ei schreibt man in den folgenden Wörtern *ai* statt *ei*.

Bai (≠ *bei*), *Hai*, *Kaiser*, *Laib* (≠ *Leil*), *Laich* (≠ *Leiche*), *Laie* (*Laien* ≠ *leihen*), *Mai*, *Saite* (≠ *Seite*), *Waise* (≠ *die Weise*, *weisen*)

1.6 Besonderheiten beim e

§ 23

R₉ Folgt auf *-ee* oder *-ie* die Endung *-e*, *-en* oder *-er*, so läßt man ein *e* weg.

die Feen (nicht *Feeen*), *die Ideen*; *die Mondseer* (nicht *Mondseeer*);
die Knie (nicht *Kniee*), *knien*, *die Phantasien*

1.7 Spezielle Laut-Buchstaben-Zuordnungen in Fremdwörtern

§ 24

Über die bisher dargestellten Laut-Buchstaben-Zuordnungen hinaus treten in Fremdwörtern auch fremdsprachige Zuordnungen auf. In den folgenden Listen sind nur die wichtigeren angeführt. Dabei ist zu beachten, daß die Kürze und Länge der Vokale von der Betonung abhängen. Vokale, die in betonten Silben lang sind, werden in unbetonten Silben kurz gesprochen (z.B. *Analyse* mit langem ü - *analysieren* mit kurzem ü).

§ 25

Fremdsprachige Laut-Buchstaben-Zuordnungen

<u>Laute</u>	<u>Buchstaben</u>	<u>Beispiele</u>
(1) Einfache Vokale		
a (kurz und lang)	u at	<i>Butler, Cup, Make-up, Slums</i> <i>Eklat, Etat</i>
e (kurz und lang)	a ai é er et	<i>Action, Camping, Fan, Gag</i> <i>Cocktail, Container</i> <i>Abbé, Attaché, Lamé</i> <i>Atelier, Bankier, Premier</i> <i>Budget, Couplet, Filet</i>
i (kurz und lang)	y ea ee	<i>Baby, City, Lady, Party, sexy</i> <i>Beat, Dealer, Hearing, Jeans, Team</i> <i>Evergreen, Spleen, Teenager</i>
o (kurz und lang)	au eau ot	<i>Chaussee, Chauvinismus</i> <i>Niveau, Plateau, Tableau</i> <i>Depot, Trikot</i>
u (kurz und lang)	oo ou	<i>Boom, Swimmingpool</i> <i>Journalist, Rouge, Route, souverän</i>
ä (lang)	ai	<i>Airbus, Chaiselongue, fair, Flair, Saison</i>
ö (lang)	eu	<i>adieu, Milieu</i> ; (häufig in den Suffixen <i>-eur, -euse</i> ;) <i>Ingenieur, Souffleuse</i>

<u>Laute</u>	<u>Buchstaben</u>	<u>Beispiele</u>
ü (kurz und lang)	y	<i>Analyse, Hymne, Physik, System, Typ; (auch in den Präfixen dys-, hyper-, hypo-, syl-/sym-/syn-:) dysfunktional, hyperkorrekt, Hypozentrum, Syllogismus, Symbiose, synchron</i>
(2) Nasalvokale		
a (nasal)	an	<i>Branche, Chance, Orange, Renaissance, Revanche</i>
	ant en	<i>Avantgarde, Pendant, Restaurant engagiert, Ensemble, Entree, Pendant, Rendezvous</i>
	ent	<i>Abonnement, Engagement</i>
e (nasal)	ain	<i>Refrain, Souterrain, Terrain</i>
	in	<i>Bulletin, Dessin, Marnequin</i>
o (nasal)	on	<i>Annonce, Chanson, pardon</i>
(3) Diphthonge		
au	ou	<i>Couch, Countdown, Foul, Sound</i>
	ow	<i>Clown, Countdown, Cowboy, Power(play)</i>
ei	i	<i>(Air)lines, live, Pipeline</i>
	igh	<i>Copyright, high, Starfighter</i>
	y	<i>Nylon, Recycling</i>
eu	oy	<i>Boy, Boykott</i>
oa	oi	<i>Memoiren, Repertoire, Reservoir, Toilette</i>

§ 26 Integrierte und fremdsprachige Schreibung nebeneinander (Doppelschreibungen)

In der folgenden Liste wird die integrierte, d.h. die dem Deutschen angegliche Schreibung an erster Stelle genannt.

<u>Laute</u>	<u>Buchstaben</u>	<u>Beispiele</u>
e (kurz und lang)	ä/ai	<i>Dränage/Drainage</i>
	ee/é	<i>Buklee/Bouclé, Dublee/Doublé, Exposee/Exposé, Kaffee/Café (mit Bedeutungsdifferenzierung), Kommuniquee/Kommuniqué, Varietee/Varieté</i>
o (kurz und lang)	o/au	<i>Obergine/Aubergine, SoBe/Sauce</i>
u (kurz und lang)	u/ou	<i>Bravur/Bravour, Buket(t)/Bouquet, Dubel/Double, Dublee/Doublé, Kupon/Coupon, Nugat/Nougat, Siluette/Silhouette</i>
ä (lang)	ä/ai	<i>Majonäse/Mayonnaise, Mohär/Mohair, Polonäse/Polonaise</i>

§ 27 Wörter aus dem Englischen auf -y

Bei Fremdwörtern aus dem Englischen, die auf *-y* enden und im Englischen den Plural mit *-ies* bilden, kann man den Plural bei jedem Wort entweder mit *-ies* entsprechend der englischen Schreibung oder nur mit *-s* bilden.

Baby - Babies oder *Babys*, *Lady - Ladies* oder *Ladys*, *Party - Parties* oder *Partys*

2 Konsonanten

2.1 Grundlegende Laut-Buchstaben-Zuordnungen

§ 28 Als grundlegend im Sinne dieser orthographischen Regelung gelten die folgenden Laut-Buchstaben-Zuordnungen. Die besonderen Zuordnungen und die speziellen in Fremdwörtern werden in den sich anschließenden Abschnitten behandelt.

<u>Laute</u>	<u>Buchstaben</u>	<u>Beispiele</u>
(1) Einfache Konsonanten		
b	b B	<i>backen, Baum, Obolus, Parabel, rauben</i>
ch (Ich- und Ach-Laut)	ch Ch	<i>ich, Bücher, Cherusker, Lynchchen, durch; ach, jauchzen, Rauch, räuchern, Tachometer</i>
d	d D	<i>der, drehen, Druck, leiden, Mansarde</i>
f	f F	<i>fertig, Fusion, Hafen, reif, Tiefe</i>
g	g G	<i>Exegese, Gas, gehen, Organ, sägen</i>
h	h H	<i>Adhäsion, hängen, Hektik, hinterher</i>
j	j J	<i>Boje, Injektion, ja, Jagd, Objekt</i>
k	k K	<i>Haken, kalt, Keller, Schwank, Ukas</i>
l	l L	<i>lamentieren, Laut, lax, Schale</i>
m	m M	<i>Lampe, Maximum, mechanisch, Raum</i>

<u>Laute</u>	<u>Buchstaben</u>	<u>Beispiele</u>
n	n N	angeben, den, Garnison, Natur, nuklear
ng	ng	Gang, Länge, singen, Zange
p	p P	Epik, packen, Park, Problem, Raupe
r	r R	grotesk, hören, Raupe, rein, sehr, Zitrone
s (scharf/stimmlos)	s S	aus, Hast, meistens, Skandal, skurril
s (weich/stimmhaft)	ß S	Falsett, Hase, lesen, sagen, Seife, so
sch	sch Sch	Busch, rauschen, scharf, Schaufel
t	t T	Optimum, Scharlatan, treten, Tür
w	w W	gewinnen, Wagen, wann, wo

(2) Konsonantenverbindungen

kw	qu Qu	bequem, quälen, Qualität, Quote
ks	x X	Art, Box, hexen, Nixe, Xenie, xylographisch
ts	z Z	Glanz, speziell, tanzen, Wurzel, Zenit, zu

2.2 Auslautverhärtung und Wortausgang -ig

§ 29

R₁₀ Die in großen Teilen des deutschen Sprachgebiets auftretende Verhärtung der Konsonanten b, d, g, w und des weichen (stimmhaften) s am Silbenende sowie vor anderen Konsonanten innerhalb der Silbe wird in der Schreibung nicht berücksichtigt.

E 1 In vielen Wörtern kann die Schreibung aus der Aussprache erweiterter Formen oder verwandter Wörter abgeleitet werden, in denen der betreffende Konsonant am Silbenanfang steht.

Konsonant am Silbenende usw.Konsonant am Silbenanfang*Lob, löblich, du lobst**Lobes, belobigen (aber Isotop - Isotope)**trüb, trübselig, eingetrübt**trübe, eintrüben (aber Typ - Typen)**Rad, Radumfang
absurd**Rades, rädern (aber Rat - Rates)
absurde, Absurdität (aber Gurt - Gurte)**Sieg, siegreich, er siegt
Trug, er betrog, Betrug**siegen (aber Musik - musikalisch)
betrügen (aber Spuk - spuken)**Möwchen
naiv, Naivling, Naivheit**Möwe (aber Öfchen - Ofen)
Naive, Naivität (aber er rief - rufen)**Preis, preislich, preiswert
Haus, häuslich, behaust**Preise (aber Fleiß - fleißig)
Häuser (aber Strauß - Sträube)*

E 2 Bei einer kleinen Gruppe von Wörtern ist es nicht oder nur schwer möglich, eine solche Erweiterung durchzuführen oder eine Beziehung zu verwandten Wörtern herzustellen. Man schreibt sie trotzdem mit *b, d, g* bzw. *s*.

ab, Eisbein (Eis - Eises), flugs (Flug), Herbst, hübsch, jeglich, Jugend, Kies (Kiesel), Lebkuchen, morgendlich, ob, Obst, Plebs (Plebejer), preisgeben, Rebhuhn, redlich (Rede), Reis (Reisig), Reis ('Korn', Reise fachsprachlich 'Reissorten'; aber Grieb), ihr seid (≠ seit), sie sind, und, Vogt, weg (Weges), weissagen (weise)

§ 30

R_{10.1} Für den Ich-Laut in Endungen schreibt man *g*, wenn erweiterte Formen mit dem Laut *g* gesprochen werden.

gläubig (wegen *gläubige*), (aber:) *unglaublich* (wegen *unglaubliche*); *heilig, Käfig, ruhig*

E In einigen Sprachlandschaften wird die Endung *-ig* grundsätzlich mit *k* gesprochen.

2.3 Besonderheiten bei *s, sch* und *ng*

§ 31

R₁₁ Für das scharfe (stimmlose) *s* nach langem Vokal und Diphthong schreibt man *ß*, wenn im Wortstamm kein weiterer Konsonant folgt.

groß, grüßen, Maß, Spieß, Straße; außen, außer, draußen, er beißt, Fleiß, heißen, Strauß

Ausnahme: *aus*

E 1 In manchen Wortstämmen wechselt bei Flexion und in Ableitungen die Länge und Kürze des Vokals vor dem scharfen (stimmlosen) s; entsprechend wechselt die Schreibung *ß* mit *ss* wie in *fließen* - *er floss* - *Fluss* - *das Floß*, *genießen* - *er genoss* - *Genuss*, *wissen* - *er weiß* - *er wusste*.

Zur Schreibung des s-Lautes in Wörtern mit Auslautverhärtung wie *Haus*, *graziös*, *Maus*, *Preis* siehe § 29.

E 2 Steht der Buchstabe *ß* nicht zur Verfügung, so kann man *ss* schreiben wie in *beissen*; bei Schreibung mit Großbuchstaben kann man *SS* schreiben wie in *STRASSE*.

In der Schweiz schreibt man immer *ss*: *gross*, *Mass*, *Strasse*; *Fleiss*, *heissen*, *Strauss*.

§ 32

R₁₂ Folgt auf das *s*, *ss*, *ß*, *x* oder *z* eines Verb- oder Adjektivstammes die Endung *-st* der 2. Person Singular bzw. die Endung *-st(e)* des Superlativs, so läßt man ein *s* weg.

du reist (zu *reisen*; nicht *du reisst*), *du hasst* (zu *hassen*), *du reißt* (zu *reißen*), *du mixt* (zu *mixen*), *du sitzt* (zu *sitzen*); (*groß* - *größer* -) *größte*

§ 33

R₁₃ Für den Laut *sch* am Anfang des Wortstammes vor folgendem *p* oder *t* schreibt man *s* statt *sch*.

spielen, *verspotten*; *starren*, *Stelle*, *Stunde*

§ 34

R₁₄ Für den Laut *ng* vor *k* im Wortstamm oder vor *g* und folgendem vollen Vokal schreibt man *n* statt *ng*.

Bank, *dünken*, *Enkel*, *Schranke*, *trinken*; *Mangan*, *Singular*

2.4 Besonderheiten bei *f*, *w* und *ks*

§ 35

R₁₅ Für den Laut *f* schreibt man *v* statt *f* in *ver-* (wie in *verlaufen*) und *vor-* (wie in *vorführen*) sowie am Anfang der folgenden Wörter.

Vater, *Veilchen*, *Vers*, *Vesper*, *Vettel*, *Vetter*, *Vieh*, *viel*, *vielleicht*, *vier*, *Vlies*, *Vogel*, *Vogt*, *Volk*, *voll* (aber *füllen*), *von*, *vordere*, *vorn*; (auch in:) *Nerv*, *Nerven*

§ 36

R₁₆ Für den Laut w schreibt man in zahlreichen Fremdwörtern v statt w.

evangelisch, privat, Revolution, Universität, Virus, zivil; (Suffix bzw. Endung *-iv, -ive:*) *Aktivität, die Detektive, Motivation; Initiative, Perspektive;* (aber:) *Karawane* u.a.

E Bei einigen Wörtern schwankt die Aussprache von v zwischen w und f wie etwa bei *Initiative, Larve, Pulver*.

Am Silbenende usw. wird entsprechend § 29 (Auslautverhärtung) v als f gesprochen.

§ 37

R₁₇ Für die Lautverbindung ks schreibt man in bestimmten Wörtern chs bzw. ks statt x.

(1) *chs* steht in den folgenden Wörtern:

Achse, Achsel, Büchse, Dachs, drehkeln, Echse, Flachs, Fuchs, Luchs, Ochse, sechs, Wachs, wachsen, Wechsel, wischen

(2) *ks* steht in: *Keks, schlaksig*

E Die bei Flexion und in Ableitungen entstehende Lautverbindung ks wird je nach dem zugrunde liegenden Wort *gs, ks* oder *oks* geschrieben.

du hegst (wegen *hegen*), *du hinkst* (wegen *hinken*), *Koks* (wegen *Kokerei*), *Häcksel* (wegen *hacken*)

2.5 Spezielle Laut-Buchstaben-Zuordnungen in Fremdwörtern

§ 38

Über die bisher dargestellten Laut-Buchstaben-Zuordnungen hinaus treten in Fremdwörtern auch fremdsprachige Zuordnungen auf. In den folgenden Listen sind nur die wichtigeren angeführt.

§ 39

Fremdsprachige Laut-Buchstaben-Zuordnungen

<u>Laute</u>	<u>Buchstaben</u>	<u>Beispiele</u>
(1) Einfache Konsonanten		
f	ph	<i>Atmosphäre, Metapher, Philosophie, Physik</i>
k	c	<i>Clown, Container, Crew</i>
	ch	<i>Chaos, Charakter, Chlor, christlich</i>
	qu	<i>Mannequin, Quarantäne</i>
r	rh	<i>Rhapsodie, rhetorisch</i>
	rt	<i>Dessert, Kuvert, Ressort</i>

<u>Laute</u>	<u>Buchstaben</u>	<u>Beispiele</u>
s (scharf/stimmlos)	<i>c/ce</i>	<i>Annonce, Chance, City, Renaissance, Service</i>
sch (scharf/stimmlos)	<i>ch</i>	<i>Champignon, Chance, charmant, Chef</i>
	<i>sh</i>	<i>Geisha, Sheriff, Shop, Shorts</i>
sch (weich/stimmhaft)	<i>g</i> (vor <i>e, i</i>)	<i>Genie, Ingenieur, Loge, Passagier, Regime; (auch im Suffix -age:) Blamage, Garage</i>
	<i>j</i>	<i>Jalousie, Jargon, jonglieren, Journalist</i>
t	<i>th</i>	<i>Ethos, Mathematik, Theater, These</i>
(2) Konsonantenverbindungen		
(1)j	<i>ll</i> (nach <i>i</i>)	<i>Billard, Bouillon, brillant, Guerilla, Medaille, Pavillon, Taille</i>
nj	<i>gn</i>	<i>Champagner, Kampagne, Kognak</i>
dsch (weich/stimmhaft)	<i>g</i>	<i>Gentleman, Gin, Manager, Teenager</i>
	<i>j</i>	<i>Jazz, Jeans, Jeep, Job, Pyjama</i>
tsch (scharf/stimmlos)	<i>c</i>	<i>Cello, Cembalo</i>
	<i>ch</i>	<i>Chip, Coach, Ranch</i>
	<i>ge</i>	<i>Bridge, College</i>
ts	<i>c</i>	<i>Aceton, Celsius, Cellophan</i>
	<i>t</i> (vor <i>i</i> + Vokal)	<i>(sehr häufig im Suffix -tion; außerdem in Suffixen wie -tie, -tiell, -tiös:) Funktion, Nation, Produktion; Aktie, partiell, infektiös</i>

§ 40 Integrierte und fremdsprachige Schreibung nebeneinander (Doppelschreibungen)

In der folgenden Liste wird die integrierte, d.h. die dem Deutschen angegliche Schreibung an erster Stelle genannt.

<u>Laute</u>	<u>Buchstaben</u>	<u>Beispiele</u>
f	<i>f/ph</i>	<i>Asfalt/Asphalt, Delfin/Delphin, fantastisch/phantastisch, Fotografie/Photographie, Grafik/Graphik, Grafologe/Graphologe, Mikrofon/Mikrophon, Strophe/Strophe, telegrafisch/telegraphisch</i>
g	<i>g/gh</i>	<i>Getto/Ghetto, Jogurt/Joghurt, Spagetti/Spaghetti</i>

(§ 40) Laute	Buchstaben	Beispiele
j	j/y	Jacht/Yacht, Joga/Yoga, Jogurt/Yoghurt, Majonäse/Mayonnaise
k	k/c	Kalzit/Calcit, Karitas/Caritas, Kode/Code, kodieren/codieren, Sanktus/Sanctus, zirka/circa
	k/qu	Buket(t)/Bouquet, Kommunikee/Kommuniqué
r	r/rh	Rabarber/Rhabarber, Reuma/Rheuma
s (scharf/stimmlos)	ss/ß/c	Fassette/Facette, Nessessär/Necessaire, Soße/Sauce
sch	sch/ch	Anschovis/Anchovis, Scheck/Check, Schikoree/Chicorée, Sketsch/Sketch
t	t/th	Apoteke/Apotheke, Astma/Asthma, Diskotek/Diskotheke u.a., Katode/Kathode, Leichtathletik/Leichtathletik, Litografie/Lithographie
ts	z/c	Azetat/Acetate, Kalzit/Calcit, Penizillin/Penicillin, zirka/circa
	z/t (vor i + Vokal)	preziös/pretiös, Preziosen/Pretiosen; potenziell (wegen Potenz)/potentiell, substanzziell (wegen Substanz)/substantiell